



Universität Potsdam

Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 20.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat ca. 2.750 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftlichen Fakultät im Forschungsschwerpunkt Kognitionswissenschaften, Professur Trainings- und Bewegungswissenschaft** ist möglichst zum **01.07.2018** eine aus Drittmitteln finanzierte Stelle als

Akademische/-r Mitarbeiter/-in **Kenn-Nr. 246/2018**

in Teilzeit mit 20 Wochenstunden (50 %; Entgeltgruppe 13 TV-L) befristet bis zum 31.03.2022 zu besetzen. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Die Universität Potsdam sucht eine/-n qualifizierte/-n, hoch motivierte/-n, leistungsbereite/-n und begeisterte/n Bewerber/in, die/der als Doktorand/in im Forschungsbereich Trainings- und Bewegungswissenschaft eine Promotion zum Thema „Überprüfung der Effekte von Sportförderunterricht auf die motorische und kognitive Entwicklung von Primarschüler/-innen mit motorischen Defiziten und Verhaltensauffälligkeiten“ anstrebt.

Arbeitsaufgaben:

- mehrjährige wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Sportförderunterrichts in der Primarschule mittels Erhebung motorischer, psychologischer und kognitiver/akademischer Leistungen
- Mitarbeit, i. S. koordinierender Funktion, in einem Forschungsprojekt an der Schnittstelle Wissenschaftstheorie & Schulpraxis zum Themenbereich „Bewegungsintervention für Primarschüler mit motorischen Defiziten und psycho-sozialen Verhaltensauffälligkeiten im Rahmen des Sportförderunterrichts“
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien für den Sportförderunterricht
- statistische Datenanalyse
- Projekt - Dissemination (Erarbeitung inter-/nationaler fachwissenschaftlicher Publikationen, Präsentationen bei Fachtagungen, Berichterstattung)

Einstellungsvoraussetzungen:

- abgeschlossenes einschlägiges wissenschaftliches Hochschulstudium in Sportwissenschaft mit einem spezifischen Bezug zur Trainings- und Bewegungswissenschaften (z. B. Nachweis durch Qualifikationsarbeit)
- selbstständige, kreative und strukturierte/wissenschaftliche Arbeitsweise
- sehr gute Kenntnisse in gängigen MS Office-Programmen (Excel, Word etc.)
- gute Kenntnisse in grundlegenden statistischen Methoden und Anwendungsprogrammen (z. B. SPSS)
- sehr gute Englischkenntnisse
- sehr gute Vorkenntnisse und Interesse an angewandter Forschung in der Trainings- und Bewegungswissenschaft
- Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Das Interesse an einer wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion) wird ausdrücklich unterstützt und gefördert.

Weitere Auskünfte erteilt Frau Dr. Kathleen Golle (E-Mail: golle@uni-potsdam.de).

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/-innen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen sind bis zum 27.05.2018 unter Angabe der Kenn-Nr. 246/2018 an Herrn Prof. Dr. Urs Granacher, Universität Potsdam, Professur Trainings- und Bewegungswissenschaft, Am Neuen Palais 10, Haus 12, 14469 Potsdam oder per Email an rogovits@uni-potsdam.de zu richten.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 03.05.2018